

Feststellungsverfahren zur Bestimmung pädagogischer Qualität in Kindertageseinrichtungen

Projekt des Charlotte Bühler Instituts (Wien) in Kooperation mit PädQUIS (Berlin)

Marleen Linke, Martina Stoll & Birgit Hartel

Ziele und Funktionen des Feststellungsverfahrens:

Das Feststellungsverfahren erlaubt eine wissenschaftlich erprobte und abgesicherte **externe Qualitätsfeststellung**, welche auf internationalen Befunden und Standards der Qualitätsforschung basiert.

Die Ergebnisse des Projekts sind für folgende **Zielgruppen** von Bedeutung:

- **Teams** in den Einrichtungen
- **Träger**
- **Eltern**
- **politisch Verantwortliche & die Öffentlichkeit**

Das Verfahren erfüllt drei übergeordnete **Funktionen**:

- **Informationsfunktion:** Bereitstellung von notwendigen Qualitätsinformationen, die für rationales und verantwortliches Handeln erforderlich sind
- **Entwicklungsfunktion:** gezielte Qualitätsentwicklung durch ein differenziertes Qualifikationsprofil einer Einrichtung mit Stärken- & Schwächenanalyse; zugleich Überprüfungsinstrumentarium zur Abschätzung von Qualitätsentwicklungsbemühungen
- **Ausweiskfunktion:** durch Bestätigung einer entsprechenden Qualität, Garantie für eine qualitativ gute pädagogische Dienstleistung

SCHLÜSSEL-DIMENSIONEN

Aktivitäten * Allgemeine Elternzufriedenheit * Betreuung und Pflege * Einrichtungskonzeption * Elterninformation * Elternpartizipation * Eltern und ErzieherInnen * Fachliche Qualifikation des Personal * Familienunterstützung * Fortbildung * Freistellung der Leiterin * Gruppengröße * Individuelle Förderung des Kindes aus Sicht der Eltern * Interaktionen * kindliches Wohlbefinden aus Sicht der Eltern * Personal-Kind-Schlüssel * Platz und Ausstattung * Raumbedingungen für drinnen und draußen * Sprachliche und kognitive Anregungen * Strukturierung der pädagogischen Arbeit * Vor- & Nachbereitung der pädagogischen Arbeit

Bereiche pädagogischer Qualität (CBI & PädQUIS, 2007; Knauf, 2003; Tietze et al., 1998)

Prozessqualität umfasst dynamische Aspekte des Kindergartenalltags: Qualitätsvolle Interaktionen tragen zur Sicherheit und Gesundheit des Kindes bei. Sie sorgen für entwicklungsangemessene Aktivitäten und unterstützen Lernprozesse und Wohlbefinden. Das räumlich-materiale Arrangement besitzt zusätzlich Anregungspotenzial für entwicklungsadäquate Aktivitäten.

Die Familie des Kindes wird mit klaren und routinisierten Kommunikationsformen einbezogen.

Strukturqualität beschreibt situationsunabhängige, zeitlich stabile Rahmenbedingungen der Kindergartengruppe und des Kindergartens wie z.B. Gruppengröße, Personal-Kind-Schlüssel und Ausstattungsmerkmale der Einrichtung.

Orientierungsqualität beruht auf professionellen Orientierungen, die über die Ausbildung erworben und durch Fortbildungen erweitert werden. Sie stellen professionelle Leitbilder und pädagogische Vorstellungen, Werte und Überzeugungen der an pädagogischen Prozessen unmittelbar beteiligten Erwachsenen dar. Die Orientierungsqualität wird (u.a.) mittels Einrichtungskonzeption nach innen (Team) und nach außen (Eltern und Öffentlichkeit) dokumentiert.

Qualität des Familienbezugs beschreibt die Unterstützung der Eltern bei der gemeinsamen Aufgabe der Betreuung, Bildung und Erziehung ihrer Kinder.

Literatur:

Charlotte Bühler Institut & PädQUIS (2007). *Dimensionen pädagogischer Qualität im Kindergarten. Internationale Forschungsergebnisse – Empfehlungen – Qualitätsfeststellung (Forschungsbericht)*. Wien, Berlin: Charlotte Bühler Institut & PädQUIS.

Knauf, T. (2003). Der Einfluss pädagogischer Konzepte auf die Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen. In W. E. Fthenakis (Hrsg.), *Elementarpädagogik nach PISA. Wie aus Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen werden können* (S. 243–263). Freiburg: Herder.

Tietze, W. (Hrsg.). (1998). *Wie gut sind unsere Kindergärten? Eine empirische Untersuchung zur pädagogischen Qualität in deutschen Kindergärten*. Neuwied: Luchterhand.

Validierung des Feststellungsverfahrens in österreichischen Kindergärten

Durchführende

ausgebildete Evaluatorinnen des Charlotte Bühler Instituts, vor jeder Erhebung intensiv gecoacht

Erprobung in österreichischen Kindergärten

- in den Jahren 2003 und 2004
- Feedback zum Ablauf der Evaluation war überwiegend positiv
- insgesamt 73 Kindergartengruppen in Wien, Tirol und Oberösterreich

Parallel dazu Erprobung in deutschen Kindergärten

- Einsatz des Verfahrens bei verschiedenen Untersuchungen und Projekten in Deutschland
- Vergleich der Erfahrungen
- notwendige Überarbeitungen und Adaptierungen

Ziele der Validierung

- Überprüfung des Verfahrens dahingehend, ob die herrschende Praxis in österreichischen Kindergärten adäquat wiedergespiegelt wird
- Abgleich dahingehend, dass rechtliche Grundlagen und spezieller kultureller Kontext berücksichtigt werden
- Handhabbarkeit: Anwendbarkeit und Durchführbarkeit unter üblichen Arbeitsbedingungen im Kindergarten; Verständlichkeit der Fragebögen, Ausschaltung möglicher Fehlerquellen

Projektspezifisches Fachforum

- seit November 2001 zur Diskussion und Begleitung der Erarbeitung eines Feststellungsverfahrens zur pädagogischen Qualität in österreichischen Kindergärten
- Ziel war die Sicherstellung, dass das Feststellungsverfahren den Bedingungen und Situationen der Praxis in Österreich gerecht wird

Mitglieder:

- Kindergartenabteilungen
- große Kindertagenträger
- Bildungsanstalten

Auswertung der Daten

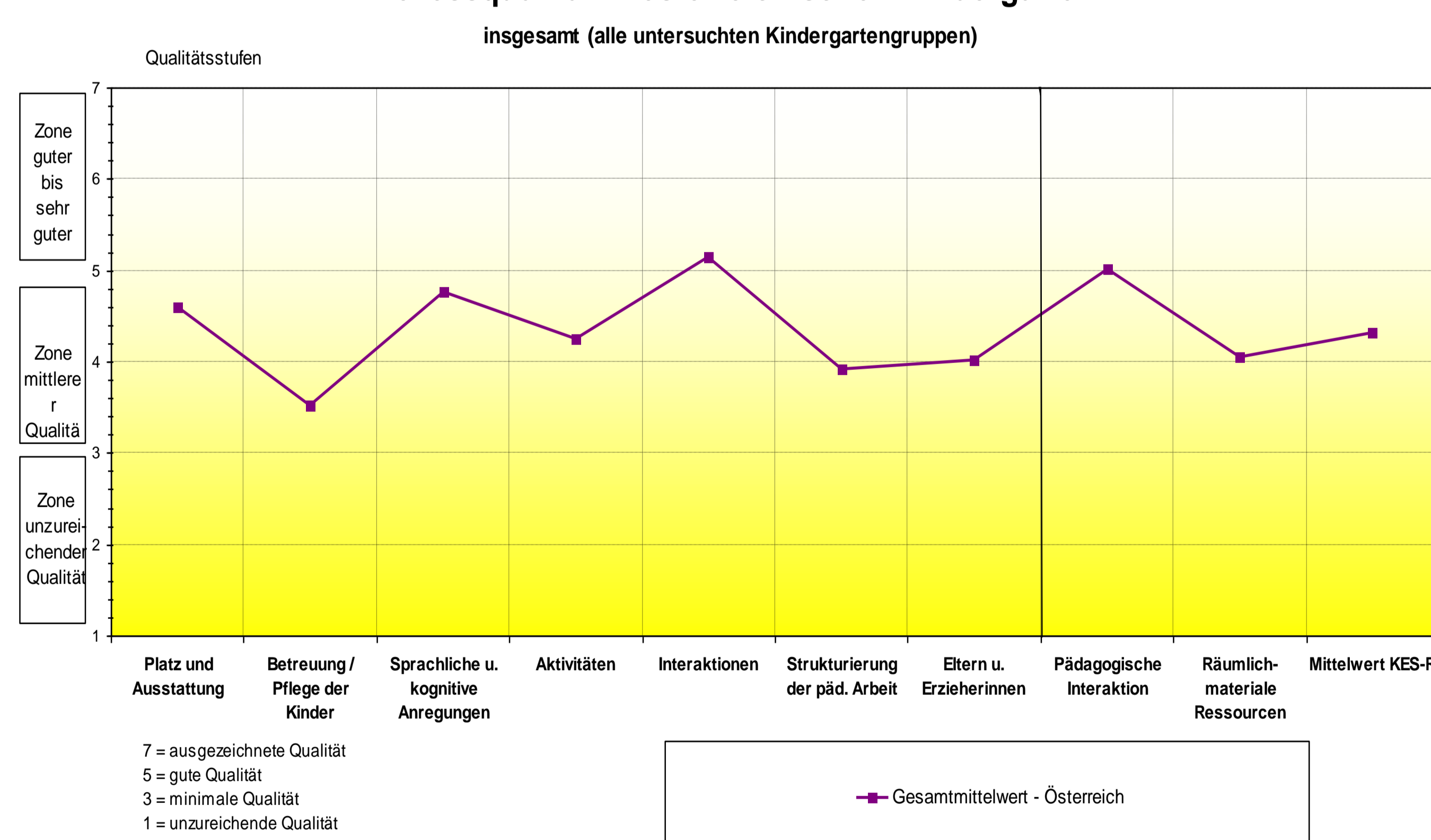
- Einschätzung der 43 Merkmale der KES-R durch die Evaluatorinnen
- schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse und grafische Darstellung mittels eines Profils zur Rückmeldung an jede Kindergartengruppe
- Auswertung der Fragebögen und Interviews zu den Dimensionen der Struktur- und Orientierungsqualität
- Bewertung jeder einzelnen Dimension auf einer sechsstufigen Skala
- statistische Auswertung der Elternfragebögen
- inhaltsanalytische Beurteilung der Konzeptionen

Ein Ergebnis der Strukturqualität für das Beispiel Gruppengröße

- knapp 1/4 der Kindergärten erreicht gute bis optimale Qualität
- fast 2/3 der Kindergärten weisen vom Standpunkt des Feststellungsverfahrens unzureichende Qualität auf

Ergebnisse der Validierung der Prozessqualität

Prozessqualität in österreichischen Kindergärten



Prozessqualität Mittelwerte der KES-R-Items über alle Gruppen

